



## Spektakuläre Übersetzungen: Die Bibel in Western Cree

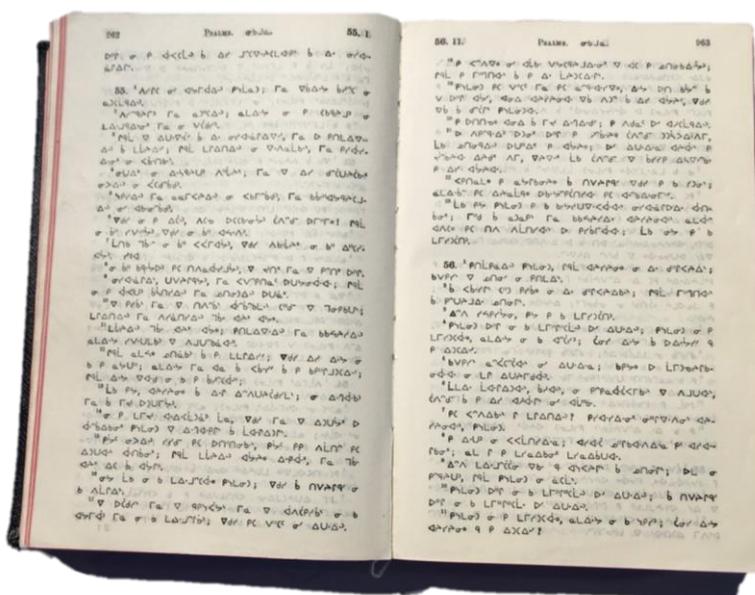
Offiziell existieren auf der Erde 194 verschiedene Staaten. Gerne wird der Denkfehler gemacht, es gäbe ebenso viele Sprachen, dabei existieren sehr viele mehr. Die Bibelgesellschaften gehen weltweit von 7.359 Sprachen aus. Vollbibeln, das heißt Übersetzungen des Alten Testaments sowie des Neuen Testaments, gibt es in 694 Sprachen, immerhin ein Neues Testament gibt es in 1.542 Sprachen (Stand 1.1.2020). Das ist Weltrekord!

Um ein einzelnes Buch der Bibel zu übersetzen, reichen manchmal ein paar Monate. Für die ganze Bibel braucht eine Übersetzergruppe im Durchschnitt zwölf Jahre. Je nach Sprache, Ressourcen und der Situation im jeweiligen Land kann es aber auch viel länger dauern.

Eine ganz besondere Bibelübersetzung findet sich in der historischen Bibelsammlung des Bibelzentrums, wo Bibeln und Bibelteile in mehr als 500 Sprachen bestaunt werden können: Western Cree. Die Cree sind ein indigenes Volk Nordamerikas. Mit ca. 200.000 Menschen stellen sie die mit Abstand größte Gruppe der sog. First Nations dar.

Die erste Vollbibel in Cree erschien bereits 1862 – es war die zweite Übersetzung in eine indigene Sprache des amerikanischen Nordens. Der Großteil dieser Arbeit geht auf Sophia Thomas Mason, deren Mutter selbst eine Cree war, zurück. Ihr Mann, der Missionar William Mason, gilt als Initiator der Übersetzung. Die komplexe Sprache und das zunächst kompliziert und geometrisch wirkende Buchstabensystem machten die Arbeit zu einer besonderen Herausforderung. Bei Sprachen wie Cree entspricht nicht jedes Zeichen einem Buchstaben oder einem Wort, sondern einer Silbe.

Bis heute erfreut sich die Bibel in Western Cree besonderer Beliebtheit. Sie wurde mehrfach revidiert und mittlerweile auch digitalisiert. Dank der großen Bemühungen des Pastors Fred Evans gibt es seit 2019 auch eine Hörbibel in dieser Sprache.



©Österreichische Bibelgesellschaft 2020/Emil Lusser